

Antrag der FDP Fraktion im Rat der Stadt Rahden

Zukunft der Musikschule Espelkamp-Rahden-Stemwede

Sachdarstellung:

Für die Mitgliedschaft der Stadt Rahden im Musikschulverband Espelkamp-Rahden-Stemwede, der gemeinsam mit den Nachbarkommunen Espelkamp und Stemwede durch die Stadt Rahden getragen wird, werden für die Jahre von 2018 bis 2021 jährlich Zuschüsse von 92.500€ in den städtischen Haushalt eingestellt. Der prognostizierte Zuschussbedarf hat sich damit noch einmal gegenüber den beiden Vorjahren 2016 (abgerechnet) und 2017 (Prognose) erhöht.

Derzeit besuchen ca. 150 Kinder aus Rahden den Musikschulunterricht des Zweckverbandes. Pro Schüler bedeutet dies einen jährlichen Aufwand von über 600 €, der neben den bereits erhobenen und durchaus bedeutsamen finanziellen Eigenanteilen der Eltern zusätzlich von unserer Stadt zu leisten ist. Mit einer solchen dauerhaften Subventionierung ist die kommunale Leistungsfähigkeit für diesen Bereich überschritten.

Diese unzufriedene und defizitäre Entwicklung ist der Verwaltung sowie der Politik seit Jahren bekannt und war immer wieder Gegenstand politischer Beratungen, die leider bis heute keinerlei Verbesserungen der wirtschaftlichen Lage der Musikschule erbracht haben.

Die FDP Fraktion im Rat der Rahden bekennt sich ausdrücklich zu der musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt und verfolgt das Ziel, ein hochwertiges musikalisches Angebot in Rahden zu erhalten und weiter auszubauen.

Aus Sicht der FDP Fraktion sollte der Wechsel an der Spitze der Musikschule dazu genutzt werden, um mit neuen Konzepten, auch die wirtschaftliche Situation der Musikschule zu verbessern und damit nachhaltig zur Existenzsicherung dieses Angebotes beizutragen.

Antrag:

Um dieses Ziel zu erreichen, fordern wir eine nachhaltige Konsolidierung des Musikschulverbandes mit folgenden Maßnahmen:

1. Das ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsprogramm angeboten wird, das sich an den Neigungen und Erwartungen der Schülerinnen und Schüler orientiert, sowie neue Gruppen und Einzelpersonen, auch aus älteren Altersgruppen, angesprochen und begeistert werden. (Z.B. Wiedereinsteiger in die Musik und Spätberufene)
2. Das Ausscheiden der Schulleitung im März dieses Jahres -und eine damit verbundene Neubesetzung der Leitungsfunktion- dazu genutzt wird, konzeptionell, inhaltlich und wirtschaftlich neue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. (Z.B. Entzerrung und Flexibilisierung der Unterrichtszeiten)
3. Mit diesen gezielten Maßnahmen sollen die jährlichen Zuschüsse ab dem Wirtschaftsjahr 2019 für die Stadt Rahden um bis zu 50% gesenkt werden.

4. Für den Fall des Scheiterns der Konsolidierungsvorhaben in den Jahren 2018/2019 fordern wir:

Sofern die angestrebte Konsolidierung im angegebenen Zeitraum nicht erreicht werden kann, oder dem Vorhaben unüberbrückbare Gründe entgegenstehen, wird die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, unter welchen Voraussetzungen ein Verlassen des Musikschulverbandes im Jahr 2020 möglich ist und mit welchen Kosten und Konsequenzen dieser Schritt verbunden ist.

Rahden, den 15.01.2018

Hans-Eckhard Meyer

Vorsitzender der FDP Fraktion

im Rat der Stadt Rahden